

kommen, darauff eben yhm das Exempel vorgeschlagen, eines Abtts zur Naumburg (f) welchem dasselbe kloster von vnserm gsten herrn Cursürsten zu Sachsen ganz besolhen, daß ers zur Schulen macht. Vnd drinnen beede Edle vnd Vnedle aufferzeigt zu Leuten, die man ynn kirchen vnd weltlichen regimenten brauchen kundte. Weil es den armen zu hoch ist ynn den hohen Schulen sich zu bekostigen. Also ist er des namens ein Abt bliben Aber die kappen vnd Müncherey ausgeworffen ehlich worden vnd das kloster der Jugend vnd kirchen zum besten verwaltet

Demnach hab eben mich erbitten lassen, solches an E. f. g. gelangen zu lassen, mit bitte auffz Väterthänigst. E. f. g. solches von mir gnediglichen vernemen vnd Christlich bedencken. Denn E. f. g. sehen, wie die Schulen zergehen, vnd niemand darzu thut, das man hinfort kirchen diener vnd sonst gelehrte leute erziehe, on zweiuell, das der leidige Satan mit diesem bösen grifflein gedencet mit der zeit Gottes reich (welches on kirchen diener, prediger vnd pfarrer nicht kan bleiben) endlich zu verstörn. Das hie, meines achtens, kein ander rat noch hülffe zu finden sein wil. Denn das man der klöster hiezu brauche. Denn auch vnser Vniuersitet zu Wittenberg durch vnsern gnl. herrn kurfürsten hat müssen von kloster gütern gebessert worden vnd noch wol etlicher Stipendia bedürffe da man izt mit vmbgehet. Weil ich nun höre. das das genant kloster Heilsprun seer tüchtig vnd gelegen dazu sein soll. Vnd mir auch sagen lassen, als sey der Abt dem Evangelio geneigt. Vnd E. f. g. on zweiuell Gottes reich und sein Evangelion gern gefördert sehen wie sie bisher fruchtbaren gethan. So wil ich solchs von E. f. g. demütiglich gebeten haben. Sie wolten hiezu helfen vnd raten, so viel es möglich sein kan. Weil hie nichts gesucht wird, denn Gottes reich vnd ehre das ist vnser vnd vieler seelen Heil, So bliebe auch mit dieser Weiß das kloster sein beyeinander dem ganzen Land zu trost vnd nutz, da sonst, wo es zerrissen wurde seiner güter niemand weder sat noch froh werden kundte. Wie uns viel Exempel der zerrissen kloster wol zeigen. Der barmherzige Gott gebe E. f. g. seinen Heiligen geist zu thun seinen Göttlichen besten Willen vnd steure dem Widdersacher Amen. Vnd E. f. g. wollen mir dis schreiben gnediglich zu gut halten. Hie mit ynn Gottes gnaden befohlen Amen.

Wittenberg Mittwochens nach Nicolai 1542.

Dem Durchleuchtigen hochgeborenen Fürsten
vnd Herrn Herrn Georgen Marggrafen zu
Brandenburg. Herzogen zu Stettin vnd pomern
burggrauen zu Nurenberg fürsten zu Rugen
Meinem gnedigen Herrn.

L. S.

E. f. g.

Williger

Martinus Luther. d.

Das Siegel ist grün Wachs, darauf
ein Herz in einer Rose gedrückt zu sehen.

Es

(f) Es gedencket hier Lutherus eines Abtts zur Naumburg, und von diesem Abt gibt Herr Joh. Martinus Schamelius in der Historischen Beschreibung des Klosters zu S. Georgen vor der Stadt Naumburg folgende Nachricht: Thomas Lebenstreit der XXI. und letzte Abt dieses Benedictiner-Klosters, wurde durch das Licht der Wahrheit, welches damahls wiederum herfür geschienen, dergestalt erleuchtet, daß er die Päbstl. Greuel aus seinem Kloster aus musterte, und die faulen Layen-Mönche vertrieb. Hingegen richtete er darinnen eine seine Schule an, vermuthlich gegen An. 1538. beruffte darzu gelehrte Leute als Præceptores, wie denn der erste Rector oder Schulmeister (nach damahliger Redens-Art) M. Henricus Faber gewesen, verschaffte ihnen das bey nothwendigen Unterhalt, verordnete auch einer Anzahl Knaben Kost und Kleider, daß also diese Schule eine Vorgängerin der hernach in der Psorte vom Churfürst Mauritio angelegten Schule gewesen ist. Der seele Lutherus hatte hieran einen sehr grossen Gefallen, und war ein besonderer Freund von vnserm Abt Thoma, wie dann desselben zu zweyen mahlen in seinen Tisch-Neden gedacht wird. — — — Er verheyrathete sich und starb in eben dem Jahr, da er den Bischof Amsdorff mit ordiniren helfen, und soll in der Haupt-Kirche zu Naumburg diß Epitaphium gehabt haben.

An. DOMINI 1541. octavo Aprilis Feliciter in Christo obdormiuit Reverendus Pater Dn. Thomas, Abbas apud Divum Georgium extra Numburgum, qui hoc felicissimo seculo revelati in Germania Evangelii primus & unicus Abbas Evangelii doctrinam amplexus est, habitum mo-